



Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf die Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland

Gemeinsame Pressemitteilung des Bundesverbands KREATIVE DEUTSCHLAND und des Netzwerks der öffentlichen Fördereinrichtungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland (PCI – Promoting Creative Industries).

Zahlreiche FreiberuflerInnen und Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft sind aktuell von der Ausbreitung des COVID-19 Virus betroffen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen ergeben sich insbesondere durch

- die ersatzlose Absage von Messen, Veranstaltungen und Märkten,
- die Verschiebung von Veranstaltungen,
- die eingeschränkte Reisefähigkeit,
- massive Planungsunsicherheit.

In einer repräsentativen Umfrage erfassen der Bundesverband KREATIVE DEUTSCHLAND und das Netzwerk der öffentlichen Fördereinrichtungen die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die bundesweit bedeutende Branche.

Auswirkungen

Die nationale und internationale **Markterschließung** bzw. Auftragsakquise ist weitgehend zum Erliegen gekommen.

Es gibt ein hohes Maß an **Planungsunsicherheit**, weil nicht absehbar ist, ob und wann wieder Veranstaltungen stattfinden können.

Die **Umsetzung von Projekten** gerät durch begrenzte Mobilität ins Stocken.

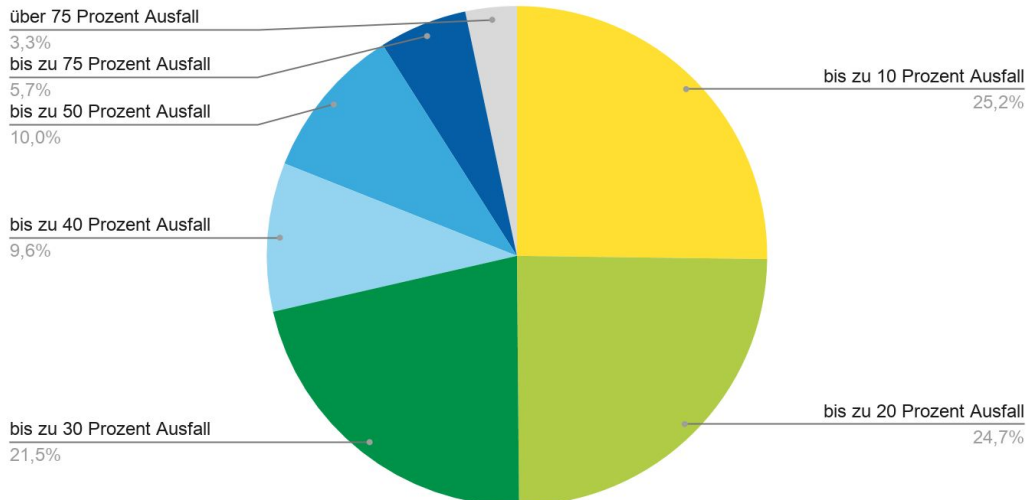
Insbesondere Freiberufler und Kleinstunternehmen haben z.T. existenzbedrohende **Umsatzeinbußen**.

Rund 30% der Befragten haben bzw. rechnen mit **Umsatzeinbußen von über 30%**. Zahlreiche Unternehmen weisen darauf hin, dass sie perspektivisch mit deutlich höheren Ausfällen rechnen.



Soloselbständige und Unternehmen Kultur- und Kreativwirtschaft: Umsatzeinbußen in direkter Folge der Ausbreitung des COVID-19 Virus

erwartete/absehbare Umsatzeinbußen im Jahr 2020



Aus Sicht der Befragten sind folgende Maßnahmen geeignet, um die wirtschaftlichen Auswirkungen abzumildern:

- **Entschädigungszahlungen**, die die Auftragsausfälle kompensieren
- **Sicherstellung der Liquidität** über zinsvergünstigte, unbürokratisch zu beantragende (**Mikro-)**Kredite
- (zinslose) Stundung, Reduktion und Verschiebung von Steuervorauszahlungen
Verschiebung von KSK-Zahlungen
- Steuererleichterungen
- Anteilige Übernahme von Krankenkassenbeiträgen zur Entlastung der Nebenkosten
- ein **Konjunkturpaket**, das gezielt die Nachfrage nach Leistungen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft ankurbelt
- Gezielte Berücksichtigung von kultur- und kreativwirtschaftlichen Produkten und Leistungen bei **Vergabeprozessen durch die öffentliche Hand**
- zeitlich befristete Aufnahme von Soloselbständigen in die **Arbeitslosenversicherung** unter der Maßgabe, dass dies keine Folgen für die Mitgliedschaft in der KSK hat
- Kurzarbeitergeld wird nur von einer sehr geringen Anzahl von Befragten als wirksame Maßnahme betrachtet; das Kurzarbeitergeld sollte auf geringfügig Beschäftigte ausgeweitet werden
- Ausfallgeld in Höhe des Durchschnittsverdienstes
- Stundung und Reduktion weiterer umsatzabhängiger Zahlungen (z.B. Mitgliedsbeiträge für Kammern)

Wir vermitteln auf Nachfrage gern **Kontakt zu wirtschaftlich besonders betroffenen Selbständigen und Unternehmen.**

Kreative



**PCI
PROMOTING
CREATIVE INDUSTRIES**

Ansprechpartnerin für Rückfragen

Josephine Hage
KREATIVES SACHSEN

T +49 371 56078493
M +49 160 90322771
josephine.hage@kreatives-sachsen.de

Über das Netzwerk der öffentlichen Fördereinrichtung für die Kultur- und Kreativwirtschaft (PCI – Promoting Creative Industries)

Von Kiel bis Freiburg, von Dortmund bis Leipzig - deutschlandweit arbeiten Förderer in verschiedenen Städten, Regionen und Bundesländern daran, Kultur- und Kreativschaffende zu unterstützen und die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit zu verbessern. Dabei handeln sie in öffentlichem Auftrag und/oder erhalten Mittel aus der öffentlichen Hand. Das Netzwerk "PCI - Promoting Creative Industries" bündelt die Kompetenzen und Interessen von aktuell 39 lokalen und regionalen öffentlichen Förderern. Der Zusammenschluss stärkt die Kultur- und Kreativwirtschaft als Ganzes und erhöht die Sichtbarkeit der Branche in der Öffentlichkeit.

<https://www.foedernetzwerk-kreativwirtschaft.de>

Über den Bundesverband KREATIVE DEUTSCHLAND

KREATIVE DEUTSCHLAND ist der Zusammenschluss von lokalen und regionalen Kultur- und Kreativwirtschaftsnetzwerken. Sie repräsentieren die Kultur- und Kreativwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt in Stadt und Land.

<https://kreative-deutschland.de>

Über Kultur- und Kreativwirtschaft

Zur Kultur- und Kreativwirtschaft zählen Selbständige und Unternehmen aus den Bereichen Architektur, Buchmarkt, Darstellende Künste, Designwirtschaft, Filmwirtschaft, Kunstmarkt, Musikwirtschaft, Pressemarkt, Rundfunkwirtschaft, Software-/Games-Industrie und Werbemarkt. Über 250.000 Unternehmen mit rund 1.7 Mio. Beschäftigten erwirtschaften einen Jahresumsatz von 168 Mrd. EUR.